24. April 2026, 11:41 UTC
Chief Investment Office GWM
Anlageresearch

Von welchen Instrumenten können Aktienanleger angesichts der Unsicherheit im Nahen Osten profitieren?

Investment strategy insights

Autor: Matthew Carter, Strategist, UBS AG London Branch

- Da die Anleger immer zuversichtlicher werden, dass sich eine dauerhafte Beilegung des Konflikts zwischen den USA, Israel und dem Iran abzeichnet, könnten sie nach Instrumenten Ausschau halten, die ihnen dabei helfen, weiterhin in Aktien investiert zu bleiben oder Erträge zu erzielen. Zugleich könnten sie dabei Merkmale nutzen, mit denen sich potenzielle Verluste begrenzen lassen, sollten die Märkte erneut ins Wanken geraten.
- Wir erörtern im Folgenden bestimmte Arten von Finanzinstrumenten, sogenannte strukturierte Strategien, bei denen Derivate zum Einsatz kommen. Strukturierte Strategien bieten Anlegern die Flexibilität und potenzielle Fähigkeit, ihr Aktienengagement entsprechend ihrem Marktausblick und ihrer Risikobereitschaft anzupassen.
- Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass Anleger vor einer Anlage die besonderen Merkmale und Eigenschaften von Derivaten verstehen, vor allem hinsichtlich der Frage, wie sich strukturierte Strategien in ein gut diversifiziertes Portfolio und einen umfassenderen Finanzplan integrieren lassen. Für einige Anleger gibt es eventuell wiederum Alternativen zu strukturierten Strategien, die ihren Zielen und ihrer Risikobereitschaft eher entsprechen.

Quelle: Shutterstock

Die Anlegerinnen und Anleger sind zunehmend davon überzeugt, dass sich eine dauerhafte Beilegung des Konflikts zwischen den USA, Israel und dem Iran abzeichnet. Meldungen über Waffenstillstände – zwischen den USA und dem Iran einerseits sowie Israel und dem Libanon andererseits – liessen einige Finanzmärkte wieder auf Vorkriegsniveaus klettern.

Der S&P 500 Index in den USA erklomm neue Höchststände. So hat der US-Leitindex kürzlich erstmals die Marke von 7000 Punkten geknackt. Ferner sind die Kennzahlen für erwartete Kursschwankungen, auch als Volatilität bekannt, gegenüber ihren Höchstständen zurückgegangen, wobei sich die implizite Volatilität der Aktien (ein Mass dafür, wie stark Aktienkurse nach Einschätzung der Finanzmärkte steigen oder fallen könnten) an den meisten massgeblichen Aktienmärkten wieder bei historischen Durchschnittswerten

Dieser Bericht wurde erstellt durch UBS AG London Branch. **Bitte beachten Sie die wichtigen rechtlichen Hinweise und die Offenlegungen am Ende dieses Dokuments.**

befindet.

Anleger sollten nach Instrumenten Ausschau halten, die ihnen dabei helfen, an ihren Aktienengagements festzuhalten oder Erträge zu erzielen. Zugleich könnten sie dabei Merkmale nutzen, mit denen sich potenzielle Verluste begrenzen lassen, sollten die Märkte erneut ins Wanken geraten.

Diese Art von Instrumenten, die als strukturierte Strategien bezeichnet werden, können Aktienanlegern helfen, die aktuell schwierige Phase zu meistern. Dabei können unterschiedliche Instrumente die Anleger in verschiedenen Umständen unterstützen, je nachdem, welches Marktszenario eintritt, wie sich die Aktienpositionierung der Anleger im Verhältnis zu ihren Finanzplänen gestaltet und wie hoch ihre Risikobereitschaft ist.

Strukturierte Strategien nutzen bestimmte Arten von Finanzinstrumenten, die als Derivate bezeichnet werden. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass Anleger vor einer Anlage die besonderen Merkmale und Eigenschaften von Derivaten verstehen, vor allem hinsichtlich der Frage, wie sich strukturierte Strategien in ein gut diversifiziertes Portfolio und einen umfassenderen Finanzplan integrieren lassen. Für einige Anleger gibt es eventuell wiederum Alternativen zu strukturierten Strategien, die ihren Zielen und ihrer Risikobereitschaft eher entsprechen.

Unterdessen bieten strukturierte Strategien Anlegern die Flexibilität und potenzielle Fähigkeit, ihr Aktienengagement entsprechend ihrem Marktausblick und ihrer Risikobereitschaft anzupassen.

Anleger, die sich zum Beispiel nicht sicher sind, dass die derzeitige Erholung dauerhaft ist, aber dennoch an einem Aktienengagement festhalten möchten, könnten Instrumente in Betracht ziehen, mit denen sich potenzielle Verluste ab diesem Zeitpunkt durch einen Put-Optionsschein unter Umständen begrenzen lassen. Bei dieser Art von Absicherungsgeschäft wird eine Put-Option (das Recht, aber nicht die Verpflichtung, ein Wertpapier zu einem vorab festgelegten Preis zu verkaufen) auf eine Aktie erworben, die sich bereits im Besitz des Anlegers befindet. Diese Strategie kann bei einer Kurskorrektur des Basiswerts Schutz vor Verlusten bieten.

Der Einsatz von Put-Optionsscheinen auf Aktien erfordert ein Bewusstsein für die damit einhergehenden Risiken und deren sorgfältiges Management. Wenn ein Anleger dieses Instrument auf ein Wertpapier oder einen Markt nutzt, den er bereits hält, lassen sich die Bedingungen an die Marktnachfrage anpassen, der maximale Verlust wird im Voraus quantifiziert und Anleger sind in der Regel keinen Nachschussforderungen ausgesetzt.

Anleger, die ihre Barmittel arbeiten lassen wollen, indem sie in Aktien investieren, weil sie im Verhältnis zu ihrem Anlageplan hier noch untergewichtet sind, könnten allerdings einen Marktrückgang befürchten. In diesem Fall können sogenannte Kapitalschutzzertifikate eine Alternative zur Direktinvestition in Aktien darstellen. Eine solche Investition kann helfen, potenzielle Verluste im Falle erneuter Schwankungen zu begrenzen.

Strukturierte Instrumente dieser Art kombinieren eine zinslose (Nullcoupon-)Anleihe – bei der das ursprünglich investierte Kapital bei Fälligkeit zurückgezahlt wird – mit Call-Optionen (einer Art von Finanzmarktderivat), die ein Engagement in Bezug auf eine potenzielle Wertsteigerung des Basiswerts bieten.

Kapitalschutzzertifikate können hinsichtlich der Anlagedauer, der Höhe der Verluste, die ein Anleger vermeiden möchte, und des Umfangs der potenziellen Gewinne, an denen ein Anleger im Falle einer positiven Entwicklung des Basiswerts partizipieren möchte, individuell ausgestaltet werden. Dies ermöglicht es den Anlegern, den Umfang des Kapitalschutzes und die Beteiligung an Marktgewinnen an ihre jeweiligen Bedürfnisse anzupassen.

Zu den Risiken dieser Art von Wertpapieren, die Anleger bereit und in der Lage sein müssen zu tragen, gehören das Emittentenausfallrisiko (das Risiko, dass der Emittent des Instruments seine Verpflichtungen gegenüber Anlegern nicht erfüllen kann), Liquiditätsbeschränkungen (eine eingeschränkte Möglichkeit, das Instrument in Phasen von Marktstress zu verkaufen) sowie die Notwendigkeit, das Zertifikat bis zur Endfälligkeit zu halten, damit allfällige Kapitalschutzmechanismen auch wirklich greifen (da ein Kapitalschutz erst bei Fälligkeit gewährleistet ist).

Unter Umständen haben Anleger auch ein Interesse daran, ihre Ertragsquellen im Portfolio zu diversifizieren. Anstatt auf weitere Kursgewinne zu setzen, könnten sie einen «Reverse Convertible» in Betracht ziehen, um in Bereichen des Aktienmarktes, in denen die implizite Volatilität unvermindert überdurchschnittlich hoch ist, Renditen zu erzielen.

Ein Reverse Convertible vereinigt eine Anleihe, die gewöhnliche Coupons zahlt, mit einer Put-Option, die es dem Emittenten ermöglicht, den Basiswert zu einem vorher festgelegten Ausübungskurs an den Anleger zu verkaufen. Wenn der Kurs des Vermögenswerts am Laufzeitende über dem Ausübungskurs liegt, erhält der Anleger seine ursprüngliche Anlage in bar und zusätzlich den Coupon zurück. Liegt er darunter, erhält er den Vermögenswert oder dessen Preis in bar, in der Regel zu einem Verlust.

Dieses Instrument kommt eventuell für Anleger in Betracht, die auf der Suche nach höheren Renditen sind, neue Quellen für eine stetige Cashflow-Generierung erschliessen möchten oder nach Gelegenheiten Ausschau halten, Aktien zu einem günstigeren Kurs zu erwerben.

Wenn der Ausübungskurs auf ein Niveau festgelegt wird, auf dem der Anleger kaufen möchte, kann er auf diese Weise unsichere Phasen «aussitzen» und den Vermögenswert möglicherweise zu einem Abschlag kaufen.

Die Risiken in Zusammenhang mit diesem Instrument beinhalten den Kapitalverlust, falls der Vermögenswert beträchtlich nachgibt, einen Zahlungsausfall des Emittenten, begrenzte Liquidität und intransparente Preise. Die Couponzahlungen können jedoch diese Risiken teilweise ausgleichen. Darüber hinaus hat das CIO Auswahltechniken entwickelt, die es Anlegern ermöglichen würden, Reverse Convertibles in ein gut diversifiziertes Portfolio zu integrieren.

Anleger sollten vorerst nicht mit einem einfachen Anlageumfeld rechnen. Das CIO geht wiederum davon aus, dass Aktien bis zum Jahresende erneute Kursgewinne verzeichnen werden. Unseres Erachtens müssen sich die Anleger jedoch der Tatsache stellen, dass der Weg dorthin möglicherweise holpriger sein wird als momentan an den Märkten eingepreist.

Definitionen zu unseren Präferenzen in den globalen Anlageklassen
Die Präferenzen in den Anlageklassen bieten eine allgemeine Orientierungshilfe für Anlageentscheidungen. Sie widerspiegeln die gemeinsame Meinung der Teilnehmenden des House-View-Meetings. Sie basieren primär auf Einschätzungen der erwarteten Gesamtrenditen liquider und allgemein bekannter Indizes sowie auf House-View-Szenarien und Überzeugungen der Analystinnen und Analysten für die nächsten zwölf Monate. Beachten Sie, dass die taktische Vermögensallokation (TAA) unserer Anlagestrategien von diesen Ansichten abweichen kann, unter anderem aufgrund der Portfoliokonstruktion, der Konzentration und der Einschränkungen bei der Kreditaufnahme.
«Attraktiv»: Wir halten diese Anlageklasse für attraktiv. Gelegenheiten in dieser Anlageklasse sollten in Betracht gezogen werden.
«Neutral»: Wir rechnen mit keinen übermässigen Renditen oder Verlusten. Anlegerinnen und Anleger sollten ein längerfristiges Engagement aufrechterhalten.
«Unattraktiv»: Diese Anlageklasse ist nach unserer Meinung unattraktiv. Anleger sollten andere Möglichkeiten in Betracht ziehen.
Hinweis: Für Aktien haben wir ein fünfstufiges Rating-System mit zwei zusätzlichen Präferenzen.
«Am attraktivsten»: Wir beurteilen diese Anlageklasse als eine der attraktivsten. Anleger sollten nach Gelegenheiten zur Anhebung des Engagements in dieser Anlageklasse Ausschau halten.
«Am unattraktivsten»: Wir beurteilen diese Anlageklasse als eine der unattraktivsten. Anleger sollten sich nach vorteilhafteren alternativen Gelegenheiten umsehen.
Wenn Aktien in die anderen Anlageklassen des dreistufigen Rating-Systems aufgenommen werden, fassen wir die Anlageklasse «Am attraktivsten» mit «Attraktiv» und die Anlageklasse «Am unattraktivsten» mit «Unattraktiv» zusammen.

Anhang

Die Anlagebeurteilungen des Chief Investment Office von UBS («CIO») werden durch Global Wealth Management von UBS Switzerland AG (in der Schweiz durch die FINMA beaufsichtigt) oder deren verbundenen Unternehmen («UBS»), die Teil der UBS Group AG («UBS-Konzern») sind, aufbereitet und veröffentlicht. Der UBS-Konzern umfasst die frühere Credit Suisse AG, ihre Tochtergesellschaften, Filialen und verbundenen Unternehmen. Der für Credit Suisse Wealth Management relevante Zusatz-Disclaimer ist am Ende dieses Abschnitts zu finden.
Die Anlagebeurteilungen wurden im Einklang mit den gesetzlichen Erfordernissen zur Förderung der **Unabhängigkeit des Anlageresearch** erstellt.
Allgemeines Anlageresearch – Risikohinweise:
Diese Publikation dient **ausschliesslich zu Ihrer Information** und stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Offertenstellung zum Kauf oder Verkauf von Anlage- oder anderen spezifischen Produkten dar. Die in dieser Publikation enthaltene Analyse ist nicht als persönliche Empfehlung aufzufassen und berücksichtigt weder die Anlageziele noch die Anlagestrategien oder die finanzielle Situation oder Bedürfnisse einer bestimmten Person. Sie basiert auf zahlreichen Annahmen. Unterschiedliche Annahmen können zu materiell unterschiedlichen Ergebnissen führen. Bestimmte Dienstleistungen und Produkte unterliegen gesetzlichen Beschränkungen und können deshalb nicht unbeschränkt weltweit angeboten und/oder von allen Investoren erworben werden. Alle in dieser Publikation enthaltenen Informationen und Meinungen stammen aus als zuverlässig und glaubwürdig eingestuften Quellen, trotzdem lehnen wir jede vertragliche oder stillschweigende Haftung für falsche oder unvollständige Informationen ab (ausgenommen sind Offenlegungen, die sich auf UBS beziehen). Alle Informationen und Meinungen sowie angegebenen Prognosen, Einschätzungen und Marktpreise sind nur zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Publikation aktuell und können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern. Hierin geäusserte Meinungen können von den Meinungen anderer Geschäftsbereiche von UBS abweichen oder diesen widersprechen, da sie auf der Anwendung unterschiedlicher Annahmen und/oder Kriterien basieren. UBS kann bei der Erstellung dieses Dokuments Tools der künstlichen Intelligenz („KI-Tools") einsetzen. Ungeachtet einer solchen Verwendung von KI-Tools wurde dieses Dokument einer menschlichen Überprüfung unterzogen.
Dieses Dokument oder die darin enthaltenen Informationen (einschliesslich Prognosen, Werte, Indizes oder sonstiger berechneter Beträge («Werte»)) dürfen unter keinen Umständen für folgende Zwecke verwendet werden: (i) für Bewertungs- oder buchhalterische Zwecke; (ii) zur Bestimmung der fälligen oder zahlbaren Beträge, Preise oder Werte von Finanzinstrumenten oder -verträgen; oder (iii) zur Messung der Performance von Finanzinstrumenten, einschliesslich zwecks Nachverfolgung der Rendite oder Performance eines Werts, Festlegung der Vermögensallokation des Portfolios oder Berechnung der Performance Fees. Mit dem Erhalt dieses Dokuments und der Informationen sichern Sie zu und garantieren gegenüber UBS, dass Sie dieses Dokument oder die darin enthaltenen Informationen für keinen der oben genannten Zwecke benutzen oder sich dafür in anderer Weise auf dieses Dokument oder die darin enthaltenen Informationen verlassen. UBS und ihre Direktoren oder Mitarbeiter könnten berechtigt sein, jederzeit Long- oder Short-Positionen in hierin erwähnten Anlageinstrumenten zu halten, in ihrer Eigenschaft als Auftraggeber oder Mandatsträger Transaktionen mit relevanten Anlageinstrumenten auszuführen oder für den Emittenten beziehungsweise eine mit diesem Emittenten wirtschaftlich oder finanziell verbundene Gesellschaft bzw. das Anlageinstrument selbst andere Dienstleistungen zu erbringen. Zudem könnten

Mitglieder der Konzernleitung bei der Emittentin oder einer mit ihr verbundenen Gesellschaft als Verwaltungsräte tätig sein. Die von UBS und ihren Mitarbeitern getroffenen Anlageentscheidungen (einschliesslich der Entscheidung, Wertpapiere zu kaufen, verkaufen oder zu halten) könnten von den in den Research-Publikationen von UBS geäusserten Meinungen abweichen oder ihnen widersprechen. Bei Illiquidität des Wertpapiermarkts kann es vorkommen, dass sich gewisse Anlageprodukte nicht sofort realisieren lassen. Aus diesem Grund ist es manchmal schwierig, den Wert Ihrer Anlage und die Risiken, denen Sie ausgesetzt sind, zu quantifizieren. UBS setzt Informationsbarrieren ein, um den Informationsfluss aus einem oder mehreren Bereichen innerhalb von UBS in andere Bereiche, Einheiten, Divisionen oder verbundene Unternehmen von UBS zu steuern. Der Termin- und Optionenhandel eignet sich nicht für jeden Anleger, da ein erhebliches Verlustrisiko besteht und die Verluste den ursprünglich investierten Betrag übersteigen können. Die Wertentwicklung einer Anlage in der Vergangenheit stellt keine Gewähr für künftige Ergebnisse dar. Weitere Informationen sind auf Anfrage erhältlich. Manche Anlagen können plötzlichen und erheblichen Wertverlusten unterworfen sein. Bei einer Liquidation Ihrer Anlagewerte kann es vorkommen, dass Sie weniger zurückerhalten als Sie investiert haben, oder dass man Sie zu einer Zusatzzahlung verpflichtet. Wechselkursschwankungen können sich negativ auf den Preis, Wert oder den Ertrag einer Anlage auswirken. Der/Die Analyst(en), der/die diesen Bericht erstellt hat/haben, kann/können zum Zweck der Sammlung, Zusammenfassung und Interpretation von Marktinformationen mit Mitarbeitern des Trading Desk und des Vertriebs sowie anderen Gruppen interagieren.
Verschiedene Bereiche, Gruppen und Mitarbeitende innerhalb des UBS-Konzerns können **unabhängig voneinander** separate Research-Produkte erstellen und verteilen. Zum Beispiel werden Research-Publikationen des **CIO** von UBS Global Wealth Management erstellt. **UBS Global Research** hingegen wird von UBS Investment Bank erstellt. **Die Research-Methoden und Rating-Systeme der einzelnen Research-Organisationen können voneinander abweichen**, beispielsweise mit Blick auf die Anlageempfehlungen, den Anlagehorizont, Modellannahmen und Bewertungsmethoden. Somit können auch die von den einzelnen Research-Organisationen bereitgestellten Anlageempfehlungen, Ratings, Preisziele und Bewertungen voneinander abweichen oder inkonsistent sein – mit der Ausnahme bestimmter Wirtschaftsprognosen (bei denen UBS CIO und UBS Global Research zusammenarbeiten können). Bei jedem einzelnen Research-Produkt sollten Sie die Einzelheiten zu dessen Methodologie und Rating-System beachten. Nicht alle Kundinnen und Kunden haben Zugang zu allen Produkten von jeder Organisation. Jedes Research-Produkt unterliegt jeweils den Richtlinien und Verfahren der Organisation, von der es verfasst wird.
Die Vergütung des/der Analysten, der/die diesen Bericht erstellt hat/haben, wird ausschliesslich durch Research Management und das Senior Management (ohne Investment Banking) bestimmt. Die Vergütung der Analysten basiert nicht auf den Erträgen aus dem Investment Banking, Verkauf und Handel oder Eigenhandel. Die Vergütung kann jedoch in Bezug zu den Erträgen des UBS-Konzerns als Ganzes stehen, wozu auch das Investment Banking, der Verkauf und Handel sowie der Eigenhandel gehören.
Die steuerliche Behandlung hängt von der individuellen Situation ab und kann sich in Zukunft ändern. UBS erbringt keine Rechts- oder Steuerberatung und macht keinerlei Zusicherung im Hinblick auf die steuerliche Behandlung von Vermögenswerten oder deren Anlagerenditen – weder im Allgemeinen noch in Bezug auf die Verhältnisse und Bedürfnisse eines spezifischen Kunden. Wir können nicht auf die persönlichen Anlageziele, finanziellen Situationen und Bedürfnisse unserer einzelnen Kunden eingehen und empfehlen Ihnen deshalb, vor jeder Investition Ihren Finanz- und/oder Steuerberater bezüglich möglicher – einschliesslich steuertechnischer – Auswirkungen zu konsultieren.
Dieses Material darf ohne vorherige Einwilligung von UBS nicht reproduziert werden. Sofern nicht etwas anderes schriftlich vereinbart wurde, untersagt UBS ausdrücklich jegliche Verteilung und Weitergabe dieses Materials an Dritte. UBS übernimmt keinerlei Haftung für Ansprüche oder Klagen von Dritten, die aus dem Gebrauch oder der Verteilung dieses Materials resultieren. Die Verteilung dieser Publikation darf nur im Rahmen der dafür geltenden Gesetzgebung stattfinden. Informationen darüber, wie das CIO Konflikte regelt und die Unabhängigkeit seiner Anlagebeurteilungen, des Publikationsangebots, des Research sowie der Ratingmethoden aufrechterhält, finden Sie unter www.ubs.com/research-methodology. Weitere Informationen über die jeweiligen Autoren dieser und anderer CIO-Publikationen, auf die in diesem Bericht verwiesen wird, sowie Kopien von vergangenen Berichten zu diesem Thema können Sie bei Ihrem Kundenberater bestellen.
Wichtige Informationen über nachhaltige Anlagestrategien: Nachhaltige Anlagestrategien versuchen, die Faktoren Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) beim Anlageprozess und Portfolioaufbau miteinzubeziehen. Strategien wenden ESG-Analysen je nach der Region unterschiedlich an und integrieren die Ergebnisse auf verschiedene Weise. Die Einbeziehung von ESG-Faktoren oder Aspekten des nachhaltigen Investierens könnte die Fähigkeit von UBS beeinträchtigen, bestimmte Anlagechancen zu nutzen oder zu empfehlen, die andernfalls zu den Anlagezielen des Kunden oder der Kundin passen würden. Die Renditen eines Portfolios, das ESG-Faktoren oder Erwägungen des nachhaltigen Investierens einbezieht, sind unter Umständen geringer oder höher als die eines Portfolios, bei dem UBS keine ESG-Faktoren, Ausschlusskriterien oder anderen Nachhaltigkeitsthemen berücksichtigt. Zudem kann ein solches Portfolio Unterschiede hinsichtlich der Anlagechancen aufweisen.
Externe Vermögensverwalter / Externe Finanzberater: Für den Fall, dass dieses Research oder die Publikation an einen externen Vermögensverwalter oder Finanzberater ausgegeben wird, untersagt UBS dem externen Vermögensverwalter oder Finanzberater ausdrücklich, diese an ihre Kunden und / oder Dritte weiterzugeben beziehungsweise zur Verfügung zu stellen.

USA: Diese Publikation darf weder in den USA noch an «US persons» verteilt werden.
Länderinformationen finden Sie unter ubs.com/cio-country-disclaimer-gr oder fragen Sie Ihren Kundenberater nach vollständigen Risikoinformationen.

Zusatz-Disclaimer für Credit Suisse Wealth Management

Dieses Dokument erhalten Sie in Ihrer Eigenschaft als Kunde von Credit Suisse Wealth Management. Ihre personenbezogenen Daten werden gemäss der Datenschutzerklärung der Credit Suisse verarbeitet, auf die Sie an Ihrem Domizil über die offizielle Website der Credit Suisse zugreifen können. Um Ihnen Marketingmaterial zu unseren Produkten und Dienstleistungen senden zu können, ist die UBS Group AG berechtigt, Ihre grundlegenden personenbezogenen Daten zu verarbeiten (d.h. Kontaktangaben wie Name, E-Mail-Adresse), bis Sie uns mitteilen, dass Sie diese Unterlagen nicht mehr erhalten möchten. Sie können die Zusendung dieser Unterlagen jederzeit durch Mitteilung an Ihren Relationship Manager widerrufen.
Soweit in diesem Dokument nicht anders angegeben und /oder abhängig von der lokalen Einheit der Credit Suisse, von der Sie diesen Bericht erhalten, wird dieser Bericht von UBS Switzerland AG verteilt, einem von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) zugelassenen und regulierten Unternehmen.
Fassung B/2026. CIO82652744
© UBS 2026. Das Schlüsselsymbol und UBS gehören zu den eingetragenen bzw. nicht eingetragenen Markenzeichen von UBS. Alle Rechte vorbehalten.